

FÖJ Erfahrungsbericht

Ich, Tabea Renger, war 2014/15 die FÖJlerin in der Bildungsstelle beim aha anders handeln e.V.

Wenn ich nur ein Wort benutzen dürfte, um das Jahr zu beschreiben, dann wäre das

„abwechslungsreich“. Bei der Bildungsarbeit, die den Großteil meiner Arbeitszeit ausgemacht hat, durfte ich mit Grundschulern Müllmonster basteln, mit Siebtklässlern Schokolade herstellen und mit FSJlern über die globalen Zusammenhänge und Auswirkungen unseres Fleischkonsums diskutieren.

Okay zugegeben, Schokolade hab ich mit jeder Altersgruppe hergestellt.

Durch dieses unglaublich weite Spektrum der Themen und der Altersgruppen habe ich in diesem Jahr für mich so viel gelernt, wie vermutlich in keinem meiner Schuljahre.

Genau das war auch der Grund warum ich das FÖJ beim aha e.V. gemacht habe, ich wollte etwas für mich dazu lernen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Konsum. Somit war der Verein perfekt.

Natürlich bin ich nicht nur von einem Projekttag zum nächsten gesprungen. Zwischendurch war auch mal Büroarbeit angesagt. Das bedeutet natürlich, dass ich auch mal Dinge kopieren und laminieren, die Bildungskoffer neu sortieren oder Konzepte und Sachberichte anfertigen musste. Das klingt vielleicht erstmal nicht sooo super spannend, tut aber auch mal ganz gut. Außerdem war das nicht alles, was ich im Büro gemacht habe. Um mich auf die Projekttag gut vorzubereiten, habe ich mich, gerade am Anfang des FÖJs, intensiv mit den jeweiligen Themen beschäftigt. Dabei durfte ich mir aussuchen, welche Themen ich bearbeite.

Weiterhin habe ich in der Öffentlichkeitsarbeit mitgeholfen, im speziellen bei der Facebook Seite.

Dort habe ich mich um das Monatsthema gekümmert oder interessante Veranstaltungen oder Berichte geteilt, auf die ich gestoßen bin.

Insgesamt merkt man vielleicht schon, dass der aha keine typische Einsatzstelle für ein FÖJ ist. Wer raus in die Natur will um mit seiner Umwelt in Kontakt zu treten, ist hier leider falsch. Bis auf Blümchen gießen und die ein oder andere Wespe, die mal ins Büro fliegt, wird man hier nicht viel von Flora und Fauna haben. Aber für mich war es genau das Richtige und ich war sehr froh ein etwas anderes FÖJ als meine Mit-Ökis machen zu können.

Alles in Allem waren es aber nicht nur die abwechslungsreichen Aufgaben oder die spannenden Themen, die das FÖJ für mich so wunderschön gemacht haben, sondern auch meine lieben Arbeitskollegen. Die Stimmung im Büro ist immer gut und für einen Scherz ist immer Platz.

Sogar für Manu Chao Konzerte sind die werten Damen und der werte Herr zu haben☺.